

FULLMOON_CONCERT
MITWOCHE, 12. FEBRUAR 2025, 20 UHR
EPIPHANIASKIRCHE FRANKFURT

Mostly Mozart

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quartett C-Dur KV Anh. 171 (285b)

Allegro – Thema mit sechs Variationen

Aus den 6 Präludien und Fugen KV 404a für Streichtrio:

IV

Adagio (nach dem Adagio e dolce aus der Orgelsonate III von Joh. Seb. Bach BWV 527)

Fuga (nach Contrapunctus 8 aus „Die Kunst der Fuge“ von Joh. Seb. Bach BWV 1080)

V

Largo (nach dem Largo aus der Orgelsonate II von Joh. Seb. Bach BWV 526)

Fuga (nach dem Allegro der Orgelsonate II von Joh. Seb. Bach BWV 526)

VI

Adagio

Fuga (nach der Fuga Nr. 8 von Wilhelm Friedemann Bach)

Quartett D-Dur KV 285

Allegro – Adagio – Rondeau

SEBASTIAN WITTIBER, Flöte

MAXIMILIAN JUNGHANNS, Violine

ALEXANDER PETERSEN, Viola

EUN-AE JUNGHANNS, Violoncello

Sebastian Wittiber

geboren in Frankfurt am Main, war bereits früh Mitglied des Hessischen Landesjugendorchesters und des Jugendorchesters der Europäischen Gemeinschaft (ECYO). Ausgebildet durch Vladislav Brunner an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt, wurde er bereits mit 21 Jahren Mitglied des hr-Sinfonieorchesters. Seit 1999 ist er dort Solo-Flötist und gleichzeitig geschätzter Gast großer Orchester wie der Berliner Philharmoniker, des Gewandhausorchesters Leipzig, der Staatskapelle Dresden, des Mahler Chamber Orchestra und des NDR Elbphilharmonie Orchesters. Sebastian Wittiber arbeitete mit bedeutenden Dirigenten wie Claudio Abbado, Christian Thielemann, Andris Nelsons, Kirill Petrenko, Herbert Blomstedt und vielen mehr im In- und Ausland zusammen. Seit 2007 ist er zudem festes Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele. Auch lehrte er an der Frankfurter Musikhochschule.

Sebastian Wittiber war Gründungs-Mitglied des Antares-Ensembles, des Holzbläser-Oktetts des hr-Sinfonieorchesters. Zudem ist Kammermusik mit Harfe und in Barock-Ensembles ein weiterer Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit.

Maximilian Junghanns

wurde 1987 in Dresden geboren und erhielt seinen ersten Geigenunterricht im Alter von fünf Jahren. Später studierte er an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar bei Prof. Dr. Friedemann Eichhorn, wo er mit dem Konzertexamen abschloss. Erste Orchestererfahrung sammelte er im Gustav-Mahler-Jugendorchester und der Staatskapelle Weimar. Bereits mit 23 Jahren war er 1.Konzertmeister des Philharmonischen Orchesters Gera- Altenburg und wechselte später zum hr-Sinfonieorchester, in welchem er die Position des Stimmführers der 2.Violen innehat.

Als Solist war er bereits mit mehreren Orchestern im In- und Ausland zu hören.

Maximilian Junghanns war Stipendiat der Villa Musica Rheinland Pfalz, sowie dem PE Förderkreis Mannheim und trat mehrfach bei renommierten Kammermusikfestivals auf.

Alexander Michael Petersen

stammt aus Boston/USA und ist seit 2012 1.Koordinierter Solobratscher des Nationaltheaterorchesters Mannheim. Er studierte am renommierten Curtis Institute of Music in Philadelphia bei Joseph de Pasquale und Roberto Díaz und später an der Musikhochschule Lübeck bei Prof. Barbara Westphal, wo er mit Auszeichnung absolvierte. Neben dem Orchesterspiel widmet er sich leidenschaftlich der Kammermusik und ist seit 2016 Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.

Eun-Ae Junghanns

stammt gebürtig aus Südkorea. Nach ihren ersten Ausbildungsjahren wechselte sie in die Klasse von Prof. Brunhard Böhme an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar und schloss ihr Studium mit Bestnoten ab. Anschließend studierte sie noch bei Prof. Wolfgang Emanuel Schmidt. Ihre erste Orchestererfahrung sammelte sie als Akademistin der Bamberger Symphoniker. Seit 2013 ist sie festes Mitglied im Nationaltheaterorchester Mannheim. Auch solistisch trat sie bereits mit mehreren Orchestern auf, wie z.B. der Jenaer Philharmonie, dem Philharmonischen Orchester Gera-Altenburg und der Vogtland Philharmonie Greiz- Reichenbach.